

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 34 (2021)
Heft: 12

Artikel: Unterwegs im Park
Autor: Dierendonck, Bernard van
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-965859>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

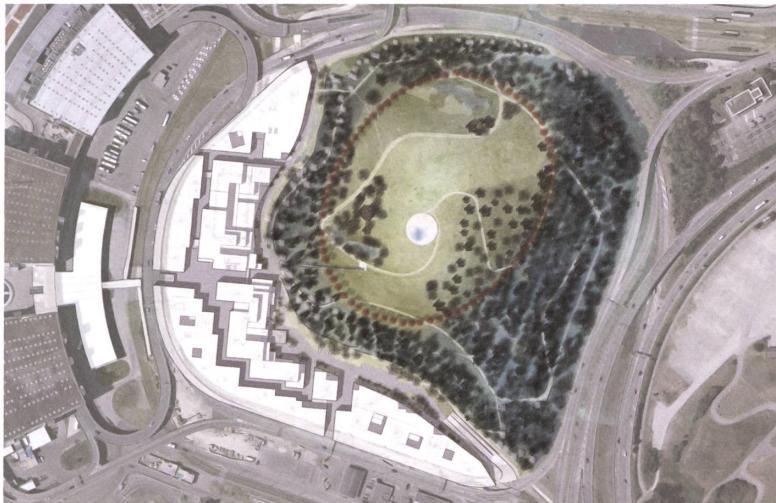
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Situation

Unterwegs im Park

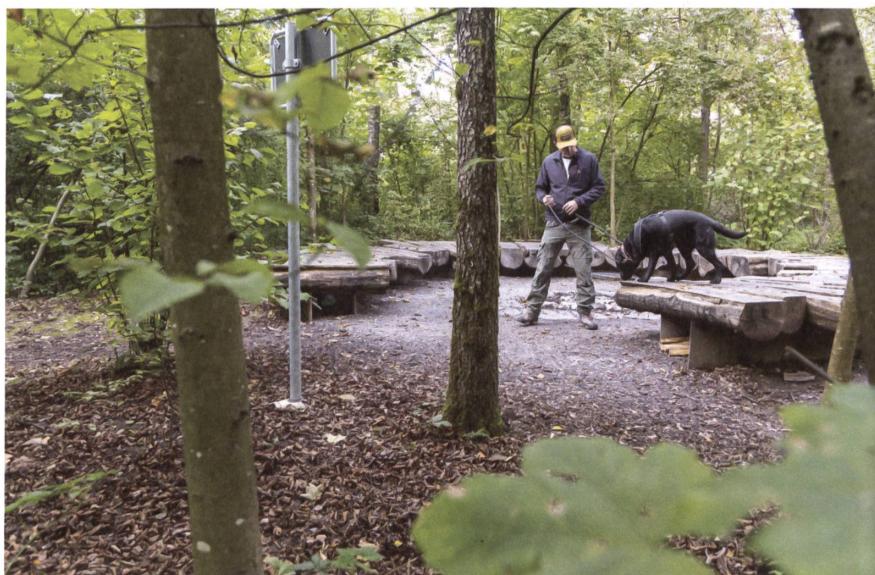
Bronze für das Zürcher Studio Vulkan: Das Landschaftsarchitekturbüro hat es geschafft, im neuen Flughafenpark Erholungs- und Freizeiträume mit Naturschutz in Einklang zu bringen.

Text und Fotos: Bernard van Dierendonck

Wie wird der Flughafenpark siehe Hochparterre 1-2/21 genutzt, wer besucht ihn? Bietet dieser rund 80 000 Quadratmeter grosse «Verkehrskreisel» Ruhe und Rückzug? Ist der Spagat zwischen der Bewältigung der Besuchermassen und der Erfüllung der strengen Naturschutzauflagen gelungen? Hochparterre hat sich an einem Wochentag im Oktober umgesehen und fünf Besucher befragt.

Mathias Wiesli (49) aus Wil SG mit Labradorrüde Petter

«Bevor ich meinen Schwiegervater zur Untersuchung in die Universitätsklinik im Circle brachte, schaute ich mich auf Google Maps nach Spaziermöglichkeiten um. Dieser Park überrascht: In unmittelbarer Nähe geht man in der Natur, entlang von Wiesen und Weihern. Wenn nur der Verkehrslärm und der Gestank der Flugzeugabgase nicht wären!» Im dichten Waldstück nimmt Petter eine Fährte auf. Sie führt zur Feuerstelle mit einer wuchtigen kreisrunden Bank aus Holzbohlen: «Bestimmt liegt da ein Wurstzipfel im Laub», kommentiert Mathias Wiesli. Wenn die beiden selektiv die Ohren spitzen und am Rauschen des Verkehrs vorbeihören: Zirpen da nicht die Vögel im Unterholz?



**Jasmin Hinnen (29) aus Rümlang ZH mit Sohn Nino**

«An einem Quartierfest hörte ich vom Flughafenpark. So- gleich habe ich ihn auf Kinderwagentauglichkeit getestet. Mir gefällt, wie harmonisch rund der Park angelegt ist. Dieses grüne Idyll erreicht man perfekt mit dem öffentlichen Verkehr. Den Kinderwagentest hat der Park bestanden, darum bin ich heute mit meiner Freundin hier», so die Sachbearbeiterin Jasmin Hinnen.

Jasmine Zwicky (31) aus Rümlang ZH mit Tochter Maéli

«Für eine dem Fluglärm ausgesetzte Rümlangerin ist das hier eine Oase der Ruhe», sagt Kindergärtnerin Jasmine Zwicky lachend. «Wir verbinden den Spaziergang mit einem Kaffee im Circle. Ich freue mich auf den nächsten Sommer. Dann können die Kinder mit dem Nebel spielen, der aus den Düsen des Wasserspiels aufsteigt.» →

Flughafenpark, 2021

Butzenbüel, Flughafen Zürich, Kloten
Bauherrschaft: Flughafen Zürich AG
Landschaftsarchitektur und
Generalplaner: Studio Vulkan, Zürich,
mit Robin Winogrond
Auftragsart: Wettbewerb, 2017
Kernteam: OePlan, Altstätten (Naturschutz); Bausatz, Zürich (Wald);
René Bertiller, Winterthur (offener
Wald); Anders Busse Nielsen, Kopenhagen (Wald); Ferrari Gartmann,
Chur (Bauingenieure); Preisig, Zürich
(Tiefbauingenieure); Mosimann & Partner,
Zürich (Elektroingenieure); JML,
Barcelona (Wassertechnik); TT Licht,
Zürich (Lichtplaner); INCHfurniture,
Basel (Möbel)
Gesamtfläche: ca. 83700 m²,
davon Wald ca. 30 000 m², nutz-
bare Parkfläche ca. 20 000 m²,
Naturschutzfläche ca. 25 000 m²
Budget: Fr. 15 Mio.

**Jerry Rodel (47), aus Baar ZG**

«Stützt euch auf einen Ellbogen! Körper in Plank-Position! Zieht das Band zur Hüfte!» Bootcamp Instructor Jerry Rodel treibt die sportlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Flughafen AG an. «Treppen, Bänke, unterschiedlich steile Kieswege und dann die Himmelsplattform mit der tollen Aussicht: Dieser Park ist für unser Nonstop-Kraft- und Ausdauertraining sensationell und motivierend.» Die Köpfe röten sich. Niemand kann das Ächzen und Stöhnen verkneifen und einer nach dem andern plumpst auf die Holzschnitzel. Die Workout-Stangen mitten im dichten Wald sind die letzte Power-Station der Gruppe. Über den «Waldloop» gelangen sie zurück zum Stretching auf dem Steinboden zwischen den Rolltreppen und Glasfassaden des Circle.

Myriam Busseuil (29), aus Annecy (F)

«Jedes Mal, wenn ich in Zürich Pause habe, setze ich mich genau an diesem Spot bei den grossen Bäumen auf die Wiese. Es ist ruhig hier; unter der Woche hat es kaum Menschen. Nur wenn es regnet, lese ich woanders.» Myriam Busseuil, Flugbegleiterin bei der Swiss, nippt an ihrem Tee und liest auf einem iPad in wahlweise japanischen, koreanischen oder chinesischen Mangabüchern. «Heute war ich in Paris, Flughafen Charles de Gaulle. Morgen geht es nach Hamburg, und nächste Woche bin ich in New York. Meine Arbeitskolleginnen und -kollegen kennen den Park nicht. Und ich selbst wusste bisher nicht, dass es einen überdachten Pavillon gibt – noch nie war ich auf der anderen Seite des Hügels.»

**Sanny (17) aus Zürich, und Abdu (20) aus Kloten**

«Dieser Ort ist herzig und friedlich», sagt Sanny und dreht sich eine Cannabidiol-Zigarette. Sie und ihr Freund sind für heute fertig mit der Arbeit im Flughafen. Sie setzen sich auf den Rand des Pavillonbodens aus Eichenholz. In der Mitte des offenen Gebäudes durchdringt eine dünne Eiche Boden und Dach. Sie symbolisiert die Natur, die hier im Zentrum stehen darf. «Jetzt wollen wir den Park richtig entdecken. Er ist so vielfältig – und diese Ruhe! Das Grün ist ein starker Kontrast zur nordafrikanischen Heimat meiner Eltern. Dort in der Wüste ist alles nur gelb und beige», ergänzt Abdu. Dann bläst das Paar den Rauch ins Blattwerk der Hainbuchen.



Studio Vulkan
Das Zürcher Landschaftsarchitekturbüro mit Niederlassungen in Zürich und München ist 2014 aus der Fusion der Büros Schweingruber Zulauf und Robin Winoogrond entstanden. Es beschäftigt heute rund vierzig Mitarbeitende. Bis 2020 wurde es von den Partnern Robin Winoogrond, Lukas Schweingruber, Jochen Soukup geleitet.



Die Jury sagt

Park in der Verkehrsinsel

«The Park» vereinigt Natur, Stadt, Verkehr und Erholungsraum – und das gewinnbringend. Die Landschaftsarchitektinnen haben mit ihrem Entwurf aber nicht bei null angefangen, sondern eine bestehende, lange unbeachtete Wald- und Wieseninsel überformt. Sie haben den unter anderem aus Aushubmaterial angehäuften Hügel in eine begehbarer Landschaftsskulptur verwandelt. Ihr szenografischer Entwurf baut auf den bestehenden Naturschutz- und Waldgebieten auf und setzt wichtige Themen der klassischen Parkgestaltung markant um: Lichtung, Wasserspiel, Aussichtspunkt oder Rundweg. Dank seiner Vielschichtigkeit und seiner verkehrstechnischen Zugänglichkeit ist der Park schnell weit über den Flughafen hinaus zum Anziehungspunkt für Familien, Erholung Suchende und Flaneure geworden. Blos die direkte Anbindung ans benachbarte Kloten ist noch ungelöst, und auch die Gestaltung der Standseilbahn, die von den angrenzenden Neubauten auf den Hügel führt, erreicht nicht das Niveau der Landschaftsarchitektur. Obwohl die Gestalter nur mit subtilen Auslichtungen in den Wald eingreifen durften, sind überraschende Orte zwischen den Bäumen entstanden: Baumhalle, Haselallee, Feuerring oder Yogainsel. Zusammengefasst: Der Flughafenpark zeichnet ein neues Bild von Stadtnatur. Er ist ein einzigartiger naturnaher Freiraum mit lichtem Wald inmitten einer unwirtlichen Verkehrslandschaft. ●

Wilkhahn



IN Dreidimensionales Sitzen

Mit dem IN definiert Wilkhahn das Sitzen neu. Schon wieder. Die patentierte 3-D-Mechanik sorgt für ein noch nie dagewesenes Komforterlebnis. Sie bewegen sich buchstäblich «in» und sitzen nicht nur «auf» dem Stuhl.

wilkhahn.ch

